



Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden hochaltriger Menschen in Nordrhein-Westfalen (NRW-Hochaltrigenstudie: NRW80+)

NRW80+ Repräsentativbefragung

Interview mit Zielperson (ZPCAPI) und Proxy

Skalendokumentation

24. August 2022

Roman Kaspar, Luise Geithner, Anna Janhsen, Michael Neise, Wiebke Schmitz, Andrea Albrecht ceres – Cologne Center for Ethics, Rights, Economics and Social Sciences of Health



Inhalt

Allgemeine Informationen zu Skalen und abgeleiteten Werten	4
Interview mit Zielperson	5
Geburtsdatum	5
1 Bildung	5
1.1 Bildungsklassifikation	5
1.2 Sozialer Status	5
2 Wohnen	6
2.1 Barrierereduziertes Wohnen	6
3 Finanzielle Situation	6
4 Umgang mit Alter	6
4.1 Alternserleben	6
4.1.1 Alternserleben: Positive Erfahrungen	7
4.1.2 Alternserleben: Negative Erfahrungen	7
4.2 Wertschätzung durch Andere	8
5 Gesundheit	8
5.1 Kognitiver Status	8
5.1.1 Wortliste (unmittelbarer Abruf)	9
5.1.2 Zahlen umwandeln	9
5.1.3 DemTect: semantische Wortflüssigkeit	10
5.1.4 DemTect: Zahlenspanne rückwärts	10
5.1.5 DemTect: Verzögerter Abruf	11
5.1.6 Gesamttestscore und Klassifikation auf Grundlage transformierter Subtestscores	11
5.1.7 Korrektur Subtest Zahlenumwandeln, Gesamttestscore und Klassifikation für Nicht-Durchführbarkeit wg. Seh-/Schreibbeeinträchtigung	12
5.2 Multimorbidität	13
5.3 Pflegesituation	14
5.4 Funktionale Gesundheit	15
5.4.1 Funktionale Gesundheit: Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)	15
5.4.2 Funktionale Gesundheit: Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL)	15
5.5 Hilfsmittelnutzung	16
5.6 Gesundheitskompetenz	16
6 Alltagsgestaltung und Lebensstil	17
6.1 Lebensstil	17
6.1.1 Lebensstil: Wichtigkeit	17
6.1.2 Lebensstil: Ausübung	17
6.2 Aktivitäten	18
6.2.1 Aktivitäten: Ausübung	18
6.2.2 Aktivitäten: Häufigkeit	19
6.2.3 Aktivitäten: Ort	20
7 Techniknutzung	20
7.1 Techniknutzung: Anzahl	20
7.2 Techniknutzung: Häufigkeit	21
7.3 Anwendung im Internet	21
7.3.1 Anwendung im Internet: Nutzung	21
8 Soziale Eingebundenheit	22

NRW80+ Repräsentativbefragung Skalendokumentation 8.1 Soziales Netzwerk	22
8.2 Soziale Unterstützung	
8.2.1 Soziale Unterstützung: Gegeben	
8.2.2 Soziale Unterstützung: Erhalten	
8.2.3 Soziale Unterstützung: Finanzen: Reziprozität	
8.2.4 Soziale Unterstützung: Instrumentell: Reziprozität	
8.2.5 Soziale Unterstützung: Emotional: Reziprozität	
8.3 Generativität	
8.4 Anomie	
9 Handgreifkraft	
10 Persönlichkeit	
10.1 Interpersonelle Persönlichkeit: Streitsucht	
10.2 Kontrollerleben	
10.2 Kontrollerleben: Internal	
10.3 Kontrollerleben: External	
11 Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit	
11.1 Positive Gefühlslage (Wohlbefinden)	26
11.2 Depressive Symptomatik	
11.3 Valuation of Life	27
11.4 Meaning in Life	28
12 Kritische Lebensereignisse	28
12.1 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen	28
12.1.1 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Einschüchterung	29
12.1.2 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Beschämung	29
12.1.3 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Bevormundung	30
12.1.4 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Vernachlässigung	30
12.1.5 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Finanzielle Ausbeutung	30
12.1.6 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Körperliche Gewalt	30
12.1.7 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Freiheitsentziehende Maßnahmen	31
12.1.8 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Sexualisierte Gewalt	31
Sonstige abgeleitete Werte	31
13. Kombinationen aus erhobenen Alternativinformationen	31
14. Grundlegende Zeitintervalle	32
15 Offene Nennungen	32
Interview mit Proxy	37
1 Persönlichkeit	37
1.1 Interpersonelle Persönlichkeit der Auskunftsperson	37
2 Soziale Eingebundenheit	37
2.1 Anomie der Auskunftsperson	37
3 Alternserleben	38
3.1 Wertschätzung durch Auskunftsperson	38
4 Offene Nennungen	
4.1 Wunsch des Proxy an die Politik	38

Allgemeine Informationen zu Skalen und abgeleiteten Werten

Diese Dokumentation beschreibt das Vorgehen bei der Bildung von Aggregatscores für Mehr-Item-Skalen und die Bildung von aus den erhobenen Befragungsdaten abgeleiteten Werten. Die Bildung von Testwerten, Klassifikationen und (Sub-)Skalenscores erfolgt wo möglich analog zur im jeweiligen Skalenhandbuch bzw. Manual empfohlenen Vorgehensweise.

Für die Grundaufbereitung der Befragungsdaten wurde zur Datenaggregation prinzipiell der **Mittelwert über alle verfügbaren Itemwerte** berechnet. Damit wurden Aggregatscores auch bei unvollständigen Daten gebildet. Zur Prüfung der Messstruktur wurde für alle als homogen angenommenen (Sub-)Skalen die Kompositreliabilität (omega, McDonald 1999; Trizano-Hermosilla & Alvarado 2016) im Rahmen eines Modells mit latenten Variablen berechnet (Mplus 8.1), und dabei mit dem full information maximum likelihood (FIML) Verfahren alle verfügbaren Informationen genutzt. Die Originalitems sowie eventuell für die Datenaggregation rekodierte Items sind im Datensatz enthalten, sodass der Nutzer gegebenenfalls alternative Verfahren zur Skalenbildung oder zur Behandlung von fehlenden Werte anwenden kann. Während unterschiedliche Ausfallgründe für alle erhobenen Einzelitems explizit und vollständig durch qualifizierte Missings kodiert sind, wurden in den Aggregatscores und abgeleiteten Werten unterschiedliche Ausfallgründe nicht mehr differenziert. Bei wenigen Skalen (DemTect und DIA-S4) ist im Skalenheft explizit vermerkt, dass der Aggregatwert nur gebildet werden darf, wenn alle Items beantwortet wurden, sodass in diesen Fällen der zusätzliche missing-Code .Q /-11 "Aggregatwert nicht gebildet (Qualitätssicherung)" vergeben wurde.

Abgeleitete Werte sind im Verständnis der NRW80+ Hochaltrigenstudie

- 1. Kombinationen aus separat erfassten Informationen (z.B. Datumswerte, bei denen Tag, Monat und Jahr separat erhoben wurden)
- 2. Kombinationen aus erhobenen Alternativinformationen (v.a. das Lebensalter, zu dem ein Ereignis stattfand als Alternativinformation, wenn das genaue Jahr nicht erinnert wird)
- 3. Grundlegende Zeitintervalle (i.d.R. zwischen einem biographischen Ereignis und dem Erhebungszeitpunkt wie beispielsweise Lebensalter zum Erhebungszeitpunkt)
- 4. Kategorisierungen von offen oder detailliert erhobenen Informationen (z.B. Berufskodierung, Bildungskodierung, Kategorien offen erhobener Unterstützungsbedarfe der Befragten)

Die für die Bildung neuer Variablen verwendete SAS-Syntax ist in der Datei rep_zpcapi_job.sas dokumentiert.

Literatur

McDonald, R. P. (1999). Test theory: A unified treatment. Mahwah, NJ [u.a.]: Erlbaum.

Trizano-Hermosilla, I., & Alvarado, J. M. (2016). Best Alternatives to Cronbach's Alpha Reliability in Realistic Conditions: Congeneric and Asymmetrical Measurements. *Frontiers in Psychology*, 7, 769. https://doi.org/10.3389/fpsyg.2016.00769

Interview mit Zielperson

Geburtsdatum

VARIABLENNAME	gebdat	
VARIABLENLABEL	Geburtsdatum ZP	
USED ITEMS		
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
gebdat1	Geburtsdatum (Tag)	
gebdat2	Geburtsdatum (Monat)	
gebdat3	Geburtsdatum (Jahr)	

1 Bildung

1.1 Bildungsklassifikation

VARIABLENNAME	Isced11corr
VARIABLENLABEL	Bildungsklassifikation (Korrektur der gelieferten ISCED-Kodierung)
VARIABLENNAME	IscedDEAS
VARIABLENLABEL	Bildungsklassifikation nach DEAS (3-stufig, korrigierte ISCED-Kodierung)
	•
VARIABLENNAME	Isced11_korr5
VARIABLENLABEL	ISCED-Codes zweistellig, inkl. ausl. Schulbesuch mit Berücks. Schuljahre (Variante 2)
	•
VARIABLENNAME	IscedDEAS_korr5
VARIABLENLABEL	Bildungsklassifikation nach DEAS, ISCED (3-stufig, korrigierte ISCED-Kodierung) auf Basis von isced11_korr5

1.2 Sozialer Status

VARIABLENNAME	isei08
VARIABLENLABEL	ISEI08: Kodierung Sozialer Status nach Ganzeboom & Treiman 1996 und Ganzeboom et al. 1992 (aus ISCO08)
VARIABLENNAME	siops08

SIOPS08: Kodierung Sozialer Status nach Ganzeboom & Treiman 1996 (aus ISCO08)

Literatur

VARIABLENLABEL

Ganzeboom, H. B. G., & Treiman, D. J. (1996). Internationally comparable measures of occupational status for the 1988 International Standard Classification of Occupations. *Social science research*, 25, 201-239.

Ganzeboom, H. B. G., De Graaf, P. M., & Treiman, D. J. (1992). A standard international socio-economic index of occupational status. *Social science research*, 21(1), 1-56.

2 Wohnen

2.1 Barrierereduziertes Wohnen

Der Skalenwert des barrierereduzierten Wohnens bildet sich aus dem Mittelwert von 4 Items und hat eine Bandbreite von 0-1. Die Variablen barwohn2 bis barwohn4 sind gespiegelt worden. So können höhere Werte der Variable barwohn_m als höhere barrierehafte Wohnbedingungen interpretiert werden.

VARIABLENNAME	barwohn_m		
VARIABLENLABEL	Barrierereduziertes Wohnen: Gesamtscore (Mittelwert, 4 Items, 3 rec., 0-1)		
FILTERFÜHRUNG	wohnf1 IN (0)		
USED ITEMS			
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING	
barwohn1	Barrierered. Wohnen: Schwellen über 2cm		

barwonni	Barrierered. Wonnen: Schweilen über zcm	
barwohn2	Barrierered. Wohnen: Türen mindestens 80cm breit	gespiegelt
barwohn3	Barrierered. Wohnen: Handläufe und Treppenlift	gespiegelt
barwohn4	Barrierered. Wohnen: Türen WC und Bad	gespiegelt

3 Finanzielle Situation

VARIABLENNAME	nettoKat
VARIABLENLABEL	Monatliches Nettohaushaltseinkommen 7 Kategorien (nach DESTATIS 2018, Laufende Wirtschaftsrechnungen)
VARIABLENNAME	NettoAequ
VARIABLENLABEL	Nettoäquivalenzeinkommen im Monat (1. Pers. Gew.=1, weitere Gew.=0,5)
VARIABLENNAME	ArmRisk
VARIABLENLABEL	Armutsrisiko (MonatsÄquivEK, Schwelle NRW im Jahr 2017 €968)
VARIABLENNAME	Vermoe_kat
VARIABLENLABEL	Vermögen (dreistufig, nach DEAS Mahne et al. 2016)

4 Umgang mit Alter

4.1 Alternserleben

Die Skala zum subjektiven Alternserleben ist eine für die NRW80+ entwickelte Kurzform der Awareness of age-related change (AARC) Skala (Brothers, Gabrian, Wahl, & Diehl, 2018; Diehl & Wahl, 2010) und erfasst die Dimensionen positiver und negativer alternsbezogener Erfahrungen (Kaspar, Gabrian, Brothers, Wahl, & Diehl 2018; Diehl, Wahl, & Kaspar, 2018). Die beiden Subskalen erfassen mit jeweils 5 Items auf einer 5-stufigen Antwortskala (1="gar nicht" bis 5="sehr stark") die Erfahrung alternsassoziierter Veränderungen in den Bereichen Gesundheit und körperliche Funktionsfähigkeit, kognitive Funktionsfähigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen, sozial-kognitive und -emotionale Funktionsfähigkeit sowie Lebensstil und Beteiligung. Höhere Skalenwerte von

alterl_m1 stehen für ein positiveres Erleben des eigenen Alterns, während höhere Werte von alter_m2 ein negativeres Erleben des eigenen Alterns anzeigen.

4.1.1 Alternserleben: Positive Erfahrungen

VARIABLENNAME	alterl_m1
VARIABLENLABEL	Alternserleben: Positive Erfahrungen (Mittelwert, 5 Items, 1-5)
FRAGETEXT	Im Folgenden möchten wir erfahren, wie Sie Ihr eigenes Älterwerden erleben. Uns interessiert ob und wie stark Sie bestimmte Veränderungen wahrnehmen, die mit dem Älterwerden einhergehen können. Wie stark bemerken Sie mit Ihrem zunehmenden Alter, dass

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
alterl1	Alternserleben: Beziehungen und andere Menschen mehr schätzen	
alterl2	Alternserleben: Gesundheit mehr Aufmerksamkeit widmen	
alterl4	Alternserleben: mehr Erfahrung, um Dinge und Menschen einzuschätzen	
alterl5	Alternserleben: besseres Gespür, was wichtig ist	
alterl9	Alternserleben: Freiheit, Tage nach eigenem Willen zu verleben	

4.1.2 Alternserleben: Negative Erfahrungen

VARIABLENNAME	alterl_m2
VARIABLENLABEL	Alternserleben: Negative Erfahrungen (Mittelwert, 5 Items, 1-5)
FRAGETEXT	Im Folgenden möchten wir erfahren, wie Sie Ihr eigenes Älterwerden erleben. Uns interessiert ob und wie stark Sie bestimmte Veränderungen wahrnehmen, die mit dem Älterwerden einhergehen können. Wie stark bemerken Sie mit Ihrem zunehmenden Alter, dass

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
alterl3	Alternserleben: geistige Leistungsfähigkeit nimmt ab	
alterl6	Alternserleben: Einschränkung der Aktivitäten	
alterl7	Alternserleben: weniger Energie	
alterl8	Alternserleben: Abhängigkeit von der Hilfe Anderer	
alterl10	Alternserleben: Motivation fällt schwerer	

Literatur

- Brothers, A., Gabrian, M., Wahl, H.-W., & Diehl, M. (2018). A New Multidimensional Questionnaire to Assess Awareness of Age-Related Change (AARC). *The Gerontologist*. Advance online publication. https://doi.org/10.1093/geront/gny006
- Diehl, M. K., & Wahl, H.-W. (2010). Awareness of Age-Related Change: Examination of a (Mostly) Unexplored Concept. *Journal of Gerontology*, 65B (3), 340–350. https://doi.org/10.1093/geronb/gbp110
- Diehl, M., Wahl, H.-W., & Kaspar, R. (2018). Awareness of Age-Related Change Questionnaire 10-Item Short Form (AARC-10 SF): Measurement Guide. Fort Collins, CO: Colorado State University. Retrieved from http://www.adapt.chhs.colostate.edu/AARCQs.aspx
- Kaspar, R., Gabrian, M., Brothers, A., Wahl, H.-W., & Diehl, M. (2018). Measuring Awareness of Age-Related Change: Development of a 10-Item Short Form for Use in Large-Scale Surveys. *The Gerontologist*. Advance online publication. https://doi.org/10.1093/geront/gnx213

Wahl, H.-W., Diehl, M., & Kaspar, R. (2018). Awareness of Age-Related Change Questionnaire 10-Item Short Form (AARC-10 SF) - Skalenheft. Heidelberg: Universität Heidelberg.

4.2 Wertschätzung durch Andere

Die Wertschätzung durch Andere setzt sich aus dem Mittelwert von 4 Items mit einer Bandbreite von 1 ("Trifft nicht zu") bis 4 ("Trifft genau zu") Skalenpunkten zusammen. Das Item wersta3 ist gespiegelt worden. Höhere Werte der Variablen wertsa_m können als eine höhere Wertschätzung durch Andere interpretiert werden. Die Skala wurde basierend auf dem CHAPO-Modell selbst entwickelt.

VARIABLENNAME	wertsa_m
VARIABLENLABEL	Wertschätzung durch Andere: Gesamtscore (Mittelwert, 4 Items, 1 rec., 1-4)
FRAGETEXT	Im Folgenden möchten wir wissen, inwiefern Sie sich von der Gesellschaft wertgeschätzt fühlen. Es geht dabei weniger um eine Anerkennung und Wertschätzung durch Ihr unmittelbares Umfeld, sondern vielmehr um Ihre Einschätzung der gesellschaftlichen Sichtweise und Haltung gegenüber älteren Menschen.

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
wertsa1	Wertschä. durch Andere: gebraucht werden	
wertsa2	Wertschä. durch Andere: für Leistungen wertgeschätzt werden	
wertsa3	Wertschä. durch Andere: als Last behandelt werden	gespiegelt
wertsa4	Wertschä. durch Andere: mehr geschätzt werden als früher	

5 Gesundheit

5.1 Kognitiver Status

Zur Einschätzung der kognitiven Leistungsfähigkeit wurde im Zielpersoneninterview mit dem DemTect ein Screeningverfahren für leichte kognitive Beeinträchtigung (LKB bzw., mild cognitive impairment MCI) eingesetzt (Kalbe, Brand, Kessler, & Calabrese, 2005; Kessler et al., 2014).

Die in den 5 Untertests (kog1-kog5) erreichten Rohscores wurden anhand der Vorgaben der Autoren in altersspezifische (80 Jahre und älter) Leistungsscores (kog1r-kog5r) transformiert und zu einem Gesamttestscore aggregiert. Dieser Gesamttestscore (kogsum) ist die Grundlage für die Bildung der Klassifikationsvariable (demtect), mit der zwischen altersadäquater kognitiver Leistung (13-18 Punkte), leichter kognitiver Beeinträchtigung (LKB/MCI 9-12 Punkte) oder beginnender Demenz (unter 9 Punkte) unterschieden wird.

Der Gesamttestscore und die Klassifikation der Testleistung kann nach Manual nur gebildet werden, wenn jeweils alle Subskalenscores verfügbar sind. Die papiergestützte Aufgabe Zahlenumwandeln kann im vorliegenden Alterssegment aber von einigen Personen aus anderen Gründen als einer mangelnden kognitiven Leistungsfähigkeit, allen voran Schwierigkeiten mit dem Schreiben oder dem Sehen, häufig nicht mehr durchgeführt werden. Nach Rücksprache mit den Entwicklern der Skala wurden in diesen Fällen die erwarteten Punkte in diesem Subtest aus allen weiteren verfügbaren Testleistungen geschätzt, so dass der Gesamttestscore auch in diesen Fällen gebildet werden konnte und eine Interpretation altersadäquater Leistung, MCI oder beginnende Demenz möglich wurde (Details siehe 4.1.7).

Literatur

Kalbe, E., Brand, M., Kessler, J., & Calabrese, P. (2005). Der DemTect in der klinischen Anwendung. Zeitschrift für Gerontopsychologie & -psychiatrie, 18(3), 121–130. https://doi.org/10.1024/1011-6877.18.3.121

Kessler, J., Fengler, S., Kaesberg, S., Müller, K., Calabrese, P., Ellwein, T., & Kalbe, E. (2014). DemTect 40- und DemTect 80+: New Auswertungsroutinen für diese Altersgruppen [DemTect 40- and DemTect 80+: New scoring routines for these age groups]. Fortschritte der Neurologie-Psychiatrie, 82(11), 640–645. https://doi.org/10.1055/s-0034-1385278

5.1.1 Wortliste (unmittelbarer Abruf)

VARIABLENNAME	kog1
VARIABLENLABEL	DemTect: Wortliste (0-20, Rohwert)
FRAGETEXT	Viele Leute machen gerne Denksportaufgaben. Diese sind auch ein Teil dieser Befragung. Es handelt sich hierbei nicht um einen Intelligenztest. Ich werde Ihnen jetzt langsam eine Liste von 10 Worten vorlesen. Danach wiederholen Sie bitte möglichst viele dieser Worte. Auf die Reihenfolge kommt es nicht an.
INTERVIEWERANWEISUNG	Bitte darauf achten, dass die Durchführung des Tests nicht gestört wird. Bitte vergewissern, dass die befragte Person ausreichend gut hört! Liste vorlesen und richtige Antworten ankreuzen
FILTERFÜHRUNG	Zweiter Durchgang nur wenn der erste Durchgang durchgeführt wurde

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
dt1_1	DemTect: 1. Durchgang: Teller	
dt1_2	DemTect: 1. Durchgang: Hund	
dt1_3	DemTect: 1. Durchgang: Lampe	
dt1_4	DemTect: 1. Durchgang: Brief	
dt1_5	DemTect: 1. Durchgang: Apfel	
dt1_6	DemTect: 1. Durchgang: Hose	
dt1_7	DemTect: 1. Durchgang: Tisch	
dt1_8	DemTect: 1. Durchgang: Wiese	
dt1_9	DemTect: 1. Durchgang: Glas	
dt1_10	DemTect: 1. Durchgang: Baum	
FRAGETEXT	Vielen Dank. Nun nenne ich Ihnen die gleichen 10 Worte ein zweites Sie wieder möglichst viele Worte wiederholen.	Mal. Auch danach sollen
dt2_1	DemTect: 2. Durchgang: Teller	
dt2_2	DemTect: 2. Durchgang: Hund	
dt2_3	DemTect: 2. Durchgang: Lampe	
dt2_4	DemTect: 2. Durchgang: Brief	
dt2_5	DemTect: 2. Durchgang: Apfel	
dt2_6	DemTect: 2. Durchgang: Hose	
dt2_7	DemTect: 2. Durchgang: Tisch	
dt2_8	DemTect: 2. Durchgang: Wiese	
dt2_9	DemTect: 2. Durchgang: Glas	
dt2_10	DemTect: 2. Durchgang: Baum	

5.1.2 Zahlen umwandeln

VARIABLENNAME	kog2
---------------	------

VARIABLENLABEL	DemTect: Zahlen umwandeln (0-4, Rohwert)
FRAGETEXT	Wie Sie in dem Beispiel sehen können, kann man die Ziffer "5" auch als Wort "fünf" schreiben und das Wort "drei" auch als Ziffer "3" schreiben. Ein Teil der Aufgabe ist so, wie wenn Sie einen Scheck ausfüllen würden. Ich bitte Sie nun, die Ziffern in Worte und die Worte in Ziffern zu schreiben.
INTERVIEWERANWEISUNG	Bitte darauf achten, dass die Durchführung des Tests nicht gestört wird. Bitte vergewissern, dass die befragte Person ausreichend gut hört! Bitte Karte vorlegen!
PROGRAMMIERHINWEIS	explizit -10 (Nicht möglich (Demtect Probleme mit dem Schreiben)) und -9 (Nicht möglich (Dem- Tect Sehschwierigkeiten)) als Antwortmöglichkeiten anzeigen

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
dt3_1	DemTect: Zahlen umschreiben: 209	
dt3_2	DemTect: Zahlen umschreiben: 4054	
dt3_3	DemTect: Zahlen umschreiben: Sechshunderteinundachtzig	
dt3_4	DemTect: Zahlen umschreiben: Zweitausendsiebenundzwanzig	

5.1.3 DemTect: semantische Wortflüssigkeit

Die richtig genannten Begriffe wurden als Strichliste durch die Interviewer auf dem "Adressprotokoll" mitgezählt, und die Anzahl in den CAPI übertragen. Eine inhaltliche Erfassung der Nennungen ist nicht erfolgt.

VARIABLENNAME	kog3
VARIABLENLABEL	DemTect: semantische Wortflüssigkeit (0-offen, Rohwert)
FRAGETEXT	Nennen Sie mir bitte so viele Dinge wie möglich, die man im Supermarkt kaufen kann. Sie haben dafür eine Minute Zeit.
INTERVIEWERANWEISUNG	Bitte darauf achten, dass die Durchführung des Tests nicht gestört wird. Bitte vergewissern, dass die befragte Person ausreichend gut hört!
PROGRAMMIERHINWEIS	Stoppuhrfunktion 60 Sekunden

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
dt4	DemTect: Anzahl Supermarkt	

5.1.4 DemTect: Zahlenspanne rückwärts

Wurde eine Ziffernfolge nicht gleich im ersten Durchgang gelöst, wurde eine zweite Aufgabe mit derselben Anzahl von Zahlen vorgegeben. Nach zwei aufeinander folgenden Fehlversuchen wurde automatisch abgebrochen. Der Rohwert des Subtests Zahlenspanne rückwärts kann entsprechend der höchsten Anzahl von Zahlen in den bewältigten Durchgängen die Werte 0,2,3,4,5 oder 6 annehmen.

VARIABLENNAME	kog4
VARIABLENLABEL	DemTect: Zahlenspanne rückwärts (0-6, Rohwert)
FRAGETEXT	Ich werde Ihnen jetzt eine Zahlenreihe nennen, die Sie mir dann bitte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen sollen. Wenn ich beispielsweise "vier-fünf" sage, dann sagen Sie mir bitte "fünf-vier".
INTERVIEWERANWEISUNG	Bitte darauf achten, dass die Durchführung des Tests nicht gestört wird. Bitte vergewissern, dass die befragte Person ausreichend gut hört!

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
dt5_1_1	DemTect: Zahlenfolgen: 7-2	
dt5_1_2	DemTect: Zahlenfolgen: 8-6	
dt5_2_1	DemTect: Zahlenfolgen: 4-7-9	
dt5_2_2	DemTect: Zahlenfolgen: 3-1-5	
dt5_3_1	DemTect: Zahlenfolgen: 5-4-9-6	
dt5_3_2	DemTect: Zahlenfolgen: 1-9-7-4	
dt5_4_1	DemTect: Zahlenfolgen: 2-7-5-3-6	
dt5_4_2	DemTect: Zahlenfolgen: 1-3-5-4-8	
dt5_5_1	DemTect: Zahlenfolgen: 8-1-3-5-4-2	
dt5_5_2	DemTect: Zahlenfolgen: 4-1-2-7-9-5	

5.1.5 DemTect: Verzögerter Abruf

VARIABLENNAME	kog5
VARIABLENLABEL	DemTect: Verzögerter Abruf (0-10, Rohwert)
FRAGETEXT	Zu Beginn dieses kurzen Tests habe ich Ihnen 10 Worte genannt. Können Sie sich noch an diese Worte erinnern?
INTERVIEWERANWEISUNG	Bitte darauf achten, dass die Durchführung des Tests nicht gestört wird. Bitte vergewissern, dass die befragte Person ausreichend gut hört!
FILTERFÜHRUNG	Nur wenn der unmittelbare Abruf (dt1) durchgeführt wurde

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
dt6_1	DemTect: 3. Durchgang: Teller	
dt6_2	DemTect: 3. Durchgang: Hund	
dt6_3	DemTect: 3. Durchgang: Lampe	
dt6_4	DemTect: 3. Durchgang: Brief	
dt6_5	DemTect: 3. Durchgang: Apfel	
dt6_6	DemTect: 3. Durchgang: Hose	
dt6_7	DemTect: 3. Durchgang: Tisch	
dt6_8	DemTect: 3. Durchgang: Wiese	
dt6_9	DemTect: 3. Durchgang: Glas	
dt6_10	DemTect: 3. Durchgang: Baum	

$5.1.6\ Ge samt test score\ und\ Klassifikation\ auf\ Grundlage\ transformierter\ Subtest scores$

VARIABLENNAME	kogsum
VARIABLENLABEL	DemTect: Gesamtscore (5 Subtests, transformierte Scores 80+, 0-18)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
kog1	DemTect: Wortliste (0-20, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog2	DemTect: Zahlen umwandeln (0-4, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog3	DemTect: semantische Wortflüssigkeit (0-offen, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog4	DemTect: Zahlenspanne rückwärts (0-6, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog5	DemTect: Verzögerter Abruf (0-10, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014

VARIABLENNAME	demtect
VARIABLENLABEL	DemTect: Klassifikation (<9 vs. 9-12 vs. 13-18)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
kogsum	DemTect: Gesamtscore (5 Subtests, transformierte Scores 80+, 0-18)	Klassifikation nach Kalbe et al. 2005

5.1.7 Korrektur Subtest Zahlenumwandeln, Gesamttestscore und Klassifikation für Nicht-Durchführbarkeit wg. Seh-/Schreibbeeinträchtigung

Wenn einzelne Aufgaben im Subtest Zahlenumwandeln wegen Problemen mit dem Sehen oder Schreiben nicht bearbeitet werden konnten (spezifische Missingcodes .U, .X), dann wurden nur die fehlenden Aufgaben durch die gewichtete Summe der vier anderen Subscores ersetzt. Dazu wurde der durchschnittliche Anteil erreichter Punkte des transformierten Wertes berechnet (0=geringste Punktzahl erreicht, 1=Maximalpunktzahl erreicht). Eine Ersetzung auf Ebene der Rohscores ist leider nicht möglich, weil für die Supermarktaufgabe kein Maximalwert verfügbar ist. Die ermittelte "Erfolgsaussicht" (z.B. 0.78) wurde als Punktwert für jede der fehlenden Teilaufgaben im Zahlenumwandeln ersetzt, und ggfs. mit den Ergebnissen der durchführbaren Aufgaben zusammengezählt, womit sich für den korrigierten Rohscore ebenfalls ein Wertebereich zwischen 0 und 4 Punkten (allerdings mit Dezimalen für die meisten der ersetzten Scores) ergibt.

Tabelle 4.1.7. Schema zur Schätzung der Testleistung in **nicht durchführbaren** Zahlenumwandeln-Aufgaben

Subtest Zahlen umwandeln – Rohwerte der 4 Aufgaben A1-A4			Transformierte Werte der 4 anderen			Erfolgs-				
						Subtes	its			quote
A1	A2	A3	A4	R2	R2*	T1	T3	T4	T5	
1	0	1	0	2	-					
1	1	.U	.U	-	2 + 2*.333	1/3	2/4	1/3	1/5	0.333
1	1	1	.X	-	3 + 1*.333	1/3	2/4	1/3	1/5	0.333
.U	.U	.X	.X	-	4*1.0	3/3	4/4	3/3	5/5	1.0
.V	.V	.V	.V	.V	-					
1	1	.V	.V	2	-					

Anmerkung. R2*=geschätzter Rohwert Subtest 2,V=verweigert, .U=nicht möglich wg. Sehschwierigkeiten, .X nicht möglich wg. Problemen mit dem Schreiben

VARIABLENNAME	kog2corr
VARIABLENLABEL	DemTect: Subtest Zahlen Umwandeln (0-4, korrigierter Rohwert)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
kog2	DemTect: Zahlen umwandeln (0-4, Rohwert)	Leistungsprädiktion auf der Grundlage aller verfügbarer In- formationen;

Im Rückgriff auf den ergänzten Testscore für Zahlenumwandeln wurde abschließend ein korrigierter Gesamtwert ermittelt und gemäß der Zuordnungsvorschrift eine Klassifizierung vorgenommen. Da der korrigierte Testscore ggfs. Dezimalstellen enthält, wurden hierfür Zuordnungsbereiche definiert (z.B. unter $0.5 \rightarrow 0$; 0.5-unter $2.5 \rightarrow 1$ etc.).

VARIABLENNAME	kogsumcorr
VARIABLENLABEL	DemTect: Gesamtscore (korrigiert f. Nicht-Durchführbark. Zahlen Umwandeln, 5 Subtests, transform. Scores 80+, 0-18)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
kog1	DemTect: Wortliste (0-20, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog2corr	DemTect: Subtest Zahlen Umwandeln (0-4, korrigierter Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog3	DemTect: semantische Wortflüssigkeit (0-offen, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog4	DemTect: Zahlenspanne rückwärts (0-6, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014
kog5	DemTect: Verzögerter Abruf (0-10, Rohwert)	Transformation der Rohwerte nach Kessler et al. 2014

VARIABLENNAME	demtectcorr
VARIABLENLABEL	DemTect: Klassifikation (korrigiert f. Nicht-Durchführbark. Zahlen Umwandeln, <9 vs. 9-12 vs. 13-18)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
_	DemTect: Gesamtscore (korrigiert f. Nicht-Durchführbark. Zahlen Umwandlen, 5 Subtests, transform. Scores 80+, 0-18)	Klassifikation nach Kalbe et al. 2005

Literatur

Kalbe, E., Brand, M., Kessler, J., & Calabrese, P. (2005). Der DemTect in der klinischen Anwendung. Zeitschrift für Gerontopsychologie & -psychiatrie, 18(3), 121–130. https://doi.org/10.1024/1011-6877.18.3.121

Kessler, J., Fengler, S., Kaesberg, S., Müller, K., Calabrese, P., Ellwein, T., & Kalbe, E. (2014). DemTect 40- und DemTect 80+: Neue Auswertungsroutinen für diese Altersgruppen [DemTect 40- and DemTect 80+: New scoring routines for these age groups]. Fortschritte der Neurologie-Psychiatrie, 82(11), 640-645. https://doi.org/10.1055/s-0034-1385278

5.2 Multimorbidität

Die Multimorbidität basiert auf dem Multimorbiditätsindex im Alter (Diederichs, 2011; Diederichs, Berger, & Bartels, 2011). Der Skalenwert bildet sich aus dem Mittelwert von 19 Items mit einer Bandbreite von 0 ("Nein") bis 1 ("Ja"). Höhere Werte stehen für eine höhere Multimorbidität. Die zusätzliche Nennung von weiteren behandelten Erkrankungen in einer offenen Kategorie (multmor20 und multmor20x) wurden bei der Bildung des Gesamtscores nicht berücksichtigt.

VARIABLENNAME	multmor_m	
VARIABLENLABEL	Multimorbidität: Gesamtscore (Mittelwert, 19 Items, 0-1)	
FRAGETEXT	Ich werde Ihnen nun einzelne Krankheitsbereiche vorlesen. Können Sie mir bitte sagen, welche dieser folgenden Krankheitsbereiche bei Ihnen <u>zurzeit</u> ärztlich behandelt werden (z.B. mit ärztlich verschriebenen Medikamenten oder anderen Therapieformen)? Werden Sie wegen ärztlich behandelt?	

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
multmor1	Multimorbidität: Herzinfarkt	
multmor2	Multimorbidität: Herzschwäche	
multmor3	Multimorbidität: Bluthochdruck	
multmor4	Multimorbidität: Schlaganfall	
multmor5	Multimorbidität: seelische Erkrankung	
multmor6	Multimorbidität: Krebs	
multmor7	Multimorbidität: Diabetes	
multmor8	Multimorbidität: Atemwegs- oder Lungenerkrankung	
multmor9	Multimorbidität: Rückenschmerzen	
multmor10	Multimorbidität: Magen- oder Darmerkrankung	
multmor11	Multimorbidität: Nierenerkrankung	
multmor12	Multimorbidität: Lebererkrankung	
multmor13	Multimorbidität: Bluterkrankung	
multmor14	Multimorbidität: Gelenk- oder Knochenerkrankung	
multmor15	Multimorbidität: Blasenleiden	
multmor16	Multimorbidität: Schlafstörungen	
multmor17	Multimorbidität: Augenerkrankung oder Sehstörung	
multmor18	Multimorbidität: Ohrenerkrankung oder Schwerhörigkeit	
multmor19	Multimorbidität: neurologische Erkrankung	

Literatur

Diederichs, C. P. (2011). Entwicklung eines Multimorbiditätsindex zur standardisierten Erfassung von chronischen Erkrankungen in der älteren Bevölkerung. Hannover: Medizinische Hochschule Hannover.

Diederichs, C., Berger, K., & Bartels, D. B. (2011). The Measurement of Multiple Chronic Diseases--A Systematic Review on Existing Multimorbidity Indices. *The Journals of Gerontology: Series A: Biological Sciences and Medical Sciences, 66A* (3), 301–311. https://doi.org/10.1093/gerona/glq208

5.3 Pflegesituation

VARIABLENNAME	ps_eaf
VARIABLENLABEL	Pflegestufe kombiniert mit/ohne eingeschränkte Alltagsselbständigkeit (PSO)

VARIABLENNAME	ps2pg	
---------------	-------	--

VARIABLENLABEL	Pflegegrade (ermittelt aus Angaben zur Pflegestufe)	
VARIABLENNAME	pflgrad	
VARIABLENLABEL	Pflegegrade (angegeben oder aus Pflegestufen ermittelt)	
VARIABLENNAME	pflegnu	
VARIABLENLABEL	Nutzung von Pflege (privat oder in vollstat. Versorgung)	

5.4 Funktionale Gesundheit

Die funktionale Gesundheit ist jeweils durch die IADL-Skala (*Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens*) (Lawton & Brody, 1969; McDowel, 2006) sowie anhand der ADL-Skala (*Aktivitäten des täglichen Lebens*) (Katz, Ford, Moskowitz, Jackson, & Jaffe, 1963) gemessen worden. Die Skalenwerte der ADL sowie der IADL bilden sich aus dem Mittelwert der jeweiligen 7 Items und sind auf einer Skalenpunktbreite von 0 ("Nur mit Hilfe möglich") bis 2 ("Keine Hilfe") zu interpretieren. Höhere Werte von *funkges_m1* (ADL) und *funkges_m2* (IADL) bedeuten eine bessere funktionale Gesundheit.

5.4.1 Funktionale Gesundheit: Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)

VARIABLENNAME	funkges_m1	
VARIABLENLABEL	Funktionale Gesundheit: Basale ADL: Gesamtscore(Mittelwert, 7 Items, 1 rec, 0-2)	
FRAGETEXT	Jetzt würde ich Sie gerne zu einigen Aktivitäten des täglichen Lebens befragen. Wieviel Hilfe benötigen Sie für die folgenden Aktivitäten?	
INTERVIEWERANWEISUNG	Gemeint ist sowohl die Hilfe durch andere Personen als auch die Hilfe durch Hilfsmittel, wie z.B. ein Gehstock oder Wannenlift.	

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
funkges1	Funktionale Gesundheit: Essen	
funkges2	Funktionale Gesundheit: An- und Ausziehen	
funkges3	Funktionale Gesundheit: Körperpflege	
funkges4	Funktionale Gesundheit: Gehen	
funkges5	Funktionale Gesundheit: vom Bett aufstehen und hinlegen	
funkges6	Funktionale Gesundheit: Baden oder Duschen	
funkges7	Funktionale Gesundheit: Toilette rechtzeitig erreichen	gespiegelt

5.4.2 Funktionale Gesundheit: Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL)

VARIABLENNAME	funkges_m2	
VARIABLENLABEL	Funktionale Gesundheit: Instrumentelle ADL: Gesamtscore (Mittelwert, 7 Items, 0-2)	
FRAGETEXT	Jetzt würde ich Sie gerne zu einigen Aktivitäten des täglichen Lebens befragen. Wieviel Hilfe benötigen Sie für die folgenden Aktivitäten?	
INTERVIEWERANWEISUNG	Gemeint ist sowohl die Hilfe durch andere Personen als auch die Hilfe durch Hilfsmittel, wie z.B. ein Gehstock oder Wannenlift.	

VARIABLENNAME VARIABLENLABEL RECODING

funkges8	Funktionale Gesundheit: Telefon benutzen	
funkges9	Funktionale Gesundheit: Strecken außerhalb der Lauf-Reichweite organisieren (Bus, Taxi)	
funkges10	Funktionale Gesundheit: Lebensmittel und Kleidung selbst einkaufen	
funkges11	Funktionale Gesundheit: eigene Mahlzeiten zubereiten	
funkges12	Funktionale Gesundheit: Hausarbeit erledigen	
funkges13	Funktionale Gesundheit: Einnahme von Medikamenten	
funkges14	Funktionale Gesundheit: Regelung finanzieller Dinge	

Literatur

Katz, S., Ford, A. B., Moskowitz, R. W., Jackson, B. A., & Jaffe, M. W. (1963). Studies of illness in the Aged. The index of ADL: A standard measure of biological and psychosocial function. *Journal of the American Medical Association*, 185, 914–919.

Lawton, M. P., & Brody, E. M. (1969). Assessment of older people: Self-maintaining and instrumental activities of daily living. *The Gerontologist*. (9), 179–186.

McDowell, I. (2006). Measuring Health. New York: Oxford University Press.

5.5 Hilfsmittelnutzung

Der Skalenwert der Hilfsmittelnutzung setzt sich zusammen aus dem Mittelwert von 4 Items. Das Item hilfsm4 ist in ein dichotom codiertes Item recodiert und somit an die anderen Items der Skala angepasst worden. So kann die Skala von 0 ("Nein") bis 1 ("Ja") interpretiert werden. Höhere Werte bedeuten eine höhere Nutzung von Hilfsmitteln.

VARIABLENNAME	hilfsm_m
VARIABLENLABEL	Hilfsmittelnutzung: Gesamtscore (Mittelwert, 4 Items, 1 rec., 0-1)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
hilfsm1	Hilfsmittelnutzung: Hörhilfe	
hilfsm2	Hilfsmittelnutzung: Rollstuhl	
hilfsm3	Hilfsmittelnutzung: Hausnotrufsystem	
hilfsm4	Hilfsmittelnutzung: privates Auto	0 → 0
		1,2,3 → 1

5.6 Gesundheitskompetenz

Die Gesundheitskompetenz ist aus dem Mittelwert von 2 Items gebildet worden. Das Item *geskom2* ist durch *geskom1* gefiltert, sodass das zweite Item nur diejenigen Fälle enthält, die in *geskom1* angegeben haben zu wissen, was sie tun müssen um gesund zu bleiben (geskom1 IN 2,3,4). Mit einer Skalenbreite von 1 ("Nie") bis 4 ("Häufig") sind höhere Werte des Aggregatwertes *geskom_m* als eine höhere Gesundheitskompetenz interpretierbar.

VARIABLENNAME	geskom_m
VARIABLENLABEL	Gesundheitskompetenz: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1 gefiltert, 1-4)

FILTERFÜHRUNG	geskom1 IN (2,3,4)	
USED ITEMS		
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
geskom1	Gesundheitskompetenz: Wissen	
geskom2	Gesundheitskompetenz: Einhaltung	

6 Alltagsgestaltung und Lebensstil

6.1 Lebensstil

Der Lebensstil teilt sich in die zwei Subskalen der Wichtigkeit bestimmter Lebensstilbereiche und der Häufigkeit der Umsetzung dieser geäußerten Präferenz. Beide Skalen nehmen auf die gleichen fünf Lebensstilbereiche Bezug. Die jeweiligen Aggregatwerte setzen sich aus dem Mittelwert von jeweils 5 Items zusammen mit einer Skalenbreite von 1 ("Gar nicht wichtig"/"nie") bis 5 ("Außerordentlich wichtig"/"sehr häufig"). Höhere Werte des Skalenwertes *lebst1_m1* sind im Sinne einer erhöhten Präferenz für die Verwirklichung eines individuellen Lebensstils in den fünf Bereichen zu interpretieren. Höhere Ausprägungen des Skalenwertes lebst1_m2 bedeuten eine höhere Umsetzung der geäußerten Präferenz.

6.1.1 Lebensstil: Wichtigkeit

VARIABLENNAME	lebst1_m1
VARIABLENLABEL	Lebensstil: Wichtigkeit: Gesamtscore (Mittelwert, 5 Items, 1-5)
FRAGETEXT	Wir interessieren uns auch dafür, welche Interessen Sie haben und wie Sie Ihre freie Zeit gestalten. Mit freier Zeit oder Freizeit ist die Zeit gemeint, die Sie frei nach Ihren eigenen Wünschen gestalten können. Ich werde Sie nun immer erst danach fragen, wie <u>wichtig</u> Ihnen etwas ist und anschließend danach, wie <u>häufig</u> Sie das momentan machen.
INTERVIEWERANWEISUNG	Im Falle einer Nachfrage oder Kommentars der Befragungsperson zum Niveau: 'Die Fragen beziehen sich auf das individuelle Niveau und orientieren sich nicht an einer Norm z.B. von körperlicher Bewegung.'

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
lebst1_1_1	Lebensstil I: Zeit mit anderen Menschen: Wichtigkeit	
lebst1_2_1	Lebensstil I: körperliche Bewegung: Wichtigkeit	
lebst1_3_1	Lebensstil I: Zeit für sich selbst: Wichtigkeit	
lebst1_4_1	Lebensstil I: Thema genauer studieren: Wichtigkeit	
lebst1_5_1	Lebensstil I: Kreative Tätigkeit: Wichtigkeit	

6.1.2 Lebensstil: Ausübung

VARIABLENNAME	lebst1_m2
VARIABLENLABEL	Lebensstil: Ausübung aktuell: Gesamtscore (Mittelwert, 5 Items, 1-5)
FRAGETEXT	Wir interessieren uns auch dafür, welche Interessen Sie haben und wie Sie Ihre freie Zeit gestalten. Mit freier Zeit oder Freizeit ist die Zeit gemeint, die Sie frei nach Ihren eigenen Wünschen gestalten können. Ich werde Sie nun immer erst danach fragen, wie <u>wichtig</u> Ihnen etwas ist und anschließend danach, wie <u>häufig</u> Sie das momentan machen.
INTERVIEWERANWEISUNG	Im Falle einer Nachfrage oder Kommentars der Befragungsperson zum Niveau: 'Die Fragen beziehen sich auf das individuelle Niveau und orientieren sich nicht an einer Norm z.B. von körperlicher Bewegung.'

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
lebst1_1_2	Lebensstil I: Zeit mit anderen Menschen: Häufigkeit	
lebst1_2_2	Lebensstil I: körperliche Bewegung: Häufigkeit	
lebst1_3_2	Lebensstil I: Zeit für sich selbst: Häufigkeit	
lebst1_4_2	Lebensstil I: Thema genauer studieren: Häufigkeit	
lebst1_5_2	Lebensstil I: Kreative Tätigkeit: Häufigkeit	

6.2 Aktivitäten

Die Aktivitäten sind unter drei Subskalen gefasst. Die Aggregate zu den Aktivitäten setzen sich jeweils aus dem Mittelwert der 17 Items zu der Ausübung von Aktivitäten (aktiv_m1), der 16 Items zu der Häufigkeit der Ausübung von Aktivitäten (aktiv_m2) sowie der 11 Items zum Ort der Aktivitätsausübung (aktiv_m3) zusammen. Der Skalenwert aktiv_m1 hat eine Skalenbreite von 0 ("Nein") bis 1 ("Ja"). Höhere Werte sind im Sinne einer höheren Heterogenität ausgeübter Aktivitäten zu verstehen. Die Aggregatvariable aktiv_m2 ist auf einer Skale von 1 ("Täglich") bis 5 ("Einmal im Jahr") interpretierbar. Höhere Skalenwerte lassen auf eine häufigere Aktivitätsausübung schließen. Der Skalenwert aktiv_m3 hat eine Skalenbandbreite von 1 ("Zu Hause/im Heim") bis 3 ("In der weiteren Umgebung"), sodass höhere Werte eine größere Entfernung des Ortes, wo die Aktivitäten vollzogen werden, bedeuten. Die Auswahl der Aktivitäten orientiert sich an der Abfrage in der Berliner Altersstudie I. Hinzugefügt wurden fünf Fragen, die niedrigschwellige Aktivitäten im hohen Alter erfassen (Spazieren, Besuch empfangen, Denksportaufgaben, Lesen, Fernsehen).

6.2.1 Aktivitäten: Ausübung

VARIABLENNAME	aktiv_m1
VARIABLENLABEL	Aktivitäten: Ausübung: Gesamtscore (Mittelwert, 17 Items, 0-1)
FRAGETEXT	Denken Sie nun bitte daran, wie Sie Ihre freie Zeit in den letzten 12 Monaten konkret verbracht haben. Welche der folgenden Aktivitäten haben Sie da ausgeübt? Haben Sie
INTERVIEWERANWEISUNG	Tabelle zeilenweise durchgehen! Gegebenenfalls die befragte Person erneut darauf hinweisen, dass es nur um das letzte Jahr geht!

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
aktiv1	Aktivitäten: Sport	
aktiv2	Aktivitäten: Kaffeekranz	
aktiv3	Aktivitäten: Café	
aktiv4	Aktivitäten: Reisen	
aktiv5	Aktivitäten: Kino	

aktiv6	Aktivitäten: Konzert, Theater, Museum	
aktiv7	Aktivitäten: künstler. Tätigkeit	
aktiv8	Aktivitäten: Hobby	
aktiv9	Aktivitäten: Ehrenamt	
aktiv10	Aktivitäten: Spiele	
aktiv11	Aktivitäten: Weiterbildung	
aktiv12	Aktivitäten: polit. Veranstaltung	
aktiv13	Aktivitäten: Spaziergänge	
aktiv14	Aktivitäten: Besuch empfangen	
aktiv15	Aktivitäten: Denksportaufgaben	
aktiv16	Aktivitäten: Bücher lesen	
aktiv17	Aktivitäten: Fernsehen	

6.2.2 Aktivitäten: Häufigkeit

VARIABLENNAME	aktiv_m2
VARIABLENLABEL	Aktivitäten: Häufigkeit: Gesamtscore (Mittelwert, 16 Items, 1-5)
FRAGETEXT	Wie oft haben Sie das gemacht?

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
aktiv1_1	Aktivitäten: Sport: Häufigkeit	
aktiv2_1	Aktivitäten: Kaffeekranz: Häufigkeit	
aktiv3_1	Aktivitäten: Café: Häufigkeit	
aktiv4_1	Aktivitäten: Reisen: Häufigkeit	
aktiv5_1	Aktivitäten: Kino: Häufigkeit	
aktiv6_1	Aktivitäten: Konzert, Theater, Museum: Häufigkeit	
aktiv7_1	Aktivitäten: künstler. Tätigkeit: Häufigkeit	
aktiv8_1	Aktivitäten: Hobby: Häufigkeit	
aktiv9_1	Aktivitäten: Ehrenamt: Häufigkeit	
aktiv10_1	Aktivitäten: Spiele: Häufigkeit	
aktiv11_1	Aktivitäten: Weiterbildung: Häufigkeit	
aktiv12_1	Aktivitäten: polit. Veranstaltung: Häufigkeit	
aktiv13_1	Aktivitäten: Spaziergänge: Häufigkeit	
aktiv14_1	Aktivitäten: Besuch empfangen: Häufigkeit	
aktiv15_1	Aktivitäten: Denksportaufgaben: Häufigkeit	
aktiv16_1	Aktivitäten: Bücher lesen: Häufigkeit	

6.2.3 Aktivitäten: Ort

VARIABLENNAME	aktiv_m3
VARIABLENLABEL	Aktivitäten: Ort: Gesamtscore (Mittelwert, 11 Items, 1-3)
FRAGETEXT	Wo haben Sie das überwiegend gemacht?

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
aktiv1_2	Aktivitäten: Sport: Ort	
aktiv2_2	Aktivitäten: Kaffeekranz: Ort	
aktiv3_2	Aktivitäten: Café: Ort	
aktiv5_2	Aktivitäten: Kino: Ort	
aktiv6_2	Aktivitäten: Konzert, Theater, Museum: Ort	
aktiv7_2	Aktivitäten: künstler. Tätigkeit: Ort	
aktiv8_2	Aktivitäten: Hobby: Ort	
aktiv9_2	Aktivitäten: Ehrenamt: Ort	
aktiv10_2	Aktivitäten: Spiele: Ort	
aktiv11_2	Aktivitäten: Weiterbildung: Ort	
aktiv12_2	Aktivitäten: polit. Veranstaltung: Ort	
aktiv1_2	Aktivitäten: Sport: Ort	
aktiv2_2	Aktivitäten: Kaffeekranz: Ort	
aktiv3_2	Aktivitäten: Café: Ort	

Literatur

BASE Dokumentation (o.J.). https://www.base-berlin.mpg.de/de/projektinformation/datendokumentation

7 Techniknutzung

Die Techniknutzung teilt sich in zwei Subskalen mit jeweils 6 Items zur Anzahl der genutzten Technik (technu_m1) sowie zur Häufigkeit der Techniknutzung (technu_m2) auf. Für die beiden Subskalen ist jeweils der Mittelwert der Items berechnet worden. Der Aggregatwert technu_m1 hat eine Skalenbreite von 0 ("Nein") bis 1 ("Ja"), sodass höhere Ausprägungen eine höhere Techniknutzung bedeuten. Vor der Aggregation ist das Item zur Mobiltelefonnutzung in 1 ("Ja") recodiert worden, wenn zuvor angegeben wurde, dass ein Smartphone genutzt wird. Schließlich können höhere Werte von technu_m2, mit einer Bandbreite von 1 ("Täglich") bis 5 ("Einmal im Jahr"), im Sinne einer selteneren Techniknutzung verstanden werden.

7.1 Techniknutzung: Anzahl

VARIABLENNAME	technu_m1
VARIABLENLABEL	Techniknutzung: Anzahl: Gesamtscore (Mittelwert, 6 Items, 1 rec., 0-1)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
technu1	Techniknutzung: Computer oder Laptop	
technu2	Techniknutzung: Internet	

technu3	Techniknutzung: Smartphone	
technu4		if technu3=1 then technu4r=1; else technu4r=technu4;
technu5	Techniknutzung: Tablet-Computer	
technu6	Techniknutzung: Fitnessarmband	

7.2 Techniknutzung: Häufigkeit

VARIABLENNAME	technu_m2
VARIABLENLABEL	Techniknutzung: Häufigkeit: Gesamtscore (Mittelwert, 6 Items, 1 rec., 1-5)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
technu1_1	Techniknutzung: Computer oder Laptop: Häufigkeit	
technu2_1	Techniknutzung: Internet: Häufigkeit	
technu3_1	Techniknutzung: Smartphone: Häufigkeit	
technu4_1		if technu3=1 then technu4_1r=technu3_1; else technu4_1r=technu4_1;
technu5_1	Techniknutzung: Tablet-Computer: Häufig- keit	
technu6_1	Techniknutzung: Fitnessarmband: Häufig- keit	

7.3 Anwendung im Internet

7.3.1 Anwendung im Internet: Nutzung

VARIABLENNAME	anint_m1
VARIABLENLABEL	Anwendung im Internet: Nutzung: Gesamtscore (Mittelwert, 4 Items, 0-1)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
anint1	Anwendung im Internet: Emails	2,3 → 0
		$1 \rightarrow 1$
anint2	Anwendung im Internet: Informationen über	2,3 → 0
	Gesundheitsthemen	$1 \rightarrow 1$
anint3	Anwendung im Internet: soziale Netzwerke	2,3 → 0
		$1 \rightarrow 1$
anint4	Anwendung im Internet: Waren oder Dienst-	2,3 → 0
	leistungen kaufen oder verkaufen	$1 \rightarrow 1$

8 Soziale Eingebundenheit

8.1 Soziales Netzwerk

Die Größe des sozialen Netzwerks ergibt sich aus den Angaben zu den bis zu vier wichtigsten Personen sowie der Anzahl der Personen, die darüber hinaus genannt werden können. Die Angaben werden entsprechend summiert.

VARIABLENNAME	soznetz
VARIABLENLABEL	Größe des soz. Netzwerkes

USED ITEMS

. . .

8.2 Soziale Unterstützung

Die Soziale Unterstützung teilt sich in 5 Subskalen auf. So bilden sich die ersten beiden Skalen zu der gegebenen und erhaltenen Unterstützung aus dem Mittelwert von jeweils 3 Items. Es sind jeweils zwei der drei Items vor der Aggregation in eine dichotome Variable mit den Ausprägungen 0 ("Nein") bis 1 ("Ja") recodiert worden, sodass höhere Skalenwerte von sozunt_m1 und sozunt_m2 im Sinne einer höheren gegebenen oder erhaltenen sozialen Unterstützung interpretiert werden können. Es sind weiterhin Subskalen zur finanziellen (sozunt_d12), instrumentellen (sozunt_d34) und emotionalen (sozunt_d56) Reziprozität der sozialen Unterstützung gebildet worden, welche als das Verhältnis der gegebenen und erhaltenen sozialen Unterstützung interpretiert werden können. Die Skalenwerte bilden sich jeweils aus der Differenz der erhaltenen und gegebenen sozialen Unterstützung. Werte nahe Null sind als ein ausgeglicheneres Verhältnis zwischen gegebener und erhaltener sozialer Unterstützung und somit als eine höhere Reziprozität interpretierbar.

Die drei Bereiche sozialer Unterstützung – monetär, instrumentell, emotional – sowie die Berücksichtigung erhaltener und gegebener Unterstützung orientieren sich an den Items des Deutschen Alterssurveys.

8.2.1 Soziale Unterstützung: Gegeben

VARIABLENNAME	sozunt_m1
VARIABLENLABEL	Soziale Unterstützung: Gegeben: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 2 rec., 0-1)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
sozunt1	soz. Unterstützung: größere Geschenke gemacht	
sozunt3	soz. Unterstützung: Unterstützung gegeben	1 → 0
		2,3,4,5 → 1
sozunt5	soz. Unterstützung: Trost geschenkt	1 → 0
		2,3,4,5 → 1

8.2.2 Soziale Unterstützung: Erhalten

VARIABLENNAME	sozunt_m2
VARIABLENLABEL	Soziale Unterstützung: Erhalten: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 2 rec., 0-1)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
sozunt2	soz. Unterstützung: größere Geschenke erhalten	

sozunt4	soz. Unterstützung: Unterstützung erhalten	1 → 0
		2,3,4,5 → 1
sozunt6	soz. Unterstützung: Trost erhalten	1 → 0
		2,3,4,5 → 1

8.2.3 Soziale Unterstützung: Finanzen: Reziprozität

VARIABLENNAME	sozunt_d12
VARIABLENLABEL	Soziale Unterstützung: Finanzen: Reziprozität (erhalten-gegeben, -1 bis +1)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
sozunt1	soz. Unterstützung: größere Geschenke gemacht	
sozunt2	soz. Unterstützung: größere Geschenke erhalten	

8.2.4 Soziale Unterstützung: Instrumentell: Reziprozität

VARIABLENNAME	sozunt_d34
VARIABLENLABEL	Soziale Unterstützung: Instrumentell: Reziprozität (erhalten-gegeben, -4 bis +4)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
sozunt3	soz. Unterstützung: Unterstützung gegeben	
sozunt4	soz. Unterstützung: Unterstützung erhalten	

8.2.5 Soziale Unterstützung: Emotional: Reziprozität

VARIABLENNAME	sozunt_d56
VARIABLENLABEL	Soziale Unterstützung: Emotional: Reziprozität (erhalten-gegeben, -4 bis +4)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
sozunt5	soz. Unterstützung: Trost geschenkt	
sozunt6	soz. Unterstützung: Trost erhalten	

Literatur

Wiest, M., Richter, M., Krauel, F., Maurer, S., Henning, G., Lejeune, C. & Engstler, H. 2014. German Ageing Survey (DEAS): Documentation of instruments and variables 1996 – 2011. S. 300-309.

Engstler, H.; Klaus, D.; Lejeune, K.; Mahne, K.; Spuling, S., Wetzel, M.; Wolff, J. K. & Tesch-Römer, C. (2015). Deutscher Alterssurvey (DEAS): Instrumente der DEAS-Erhebung 2014. DZA. Berlin. S. 160-164.

8.3 Generativität

Der Aggregatwert der Generativität (*generat_m*) bildet sich aus dem Mittelwert von 3 Items. Die Ausprägungen umfassen eine Breite von 1 ("Gar nicht wichtig") bis 4 ("Sehr wichtig"). Höhere Werte bedeuten eine höhere Wichtigkeit von Generativität.

VARIABLENNAME

VARIABLENLABEL	Generativität: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 1-	Generativität: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 1-4)	
USED ITEMS			
VARIABLENNAME VARIABLENLABEL RECODING			
generat1	Generativität: Erfahrungen weitergeben		
generat2	Generativität: soziale Werte vermitteln		
generat3	Generativität: Vorbild sein		

8.4 Anomie

Der Skalenwert der Anomie bildet sich aus dem Mittelwert von 3 Items mit einer Skalenbreite von 1 ("Trifft nicht zu") bis 4 ("Trifft zu"). Höhere Werte bedeuten eine erhöhte Anomie. Die Items wurden in Anlehnung an die Skala von Gümüs et al. selbst entwickelt.

VARIABLENNAME	anomie_m	
VARIABLENLABEL	Anomie: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 1-4)	
USED ITEMS		
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
anomie1	Anomie: gesellschaftliche Lebensweise	
anomie2	Anomie: Wertvorstellungen	
anomie3	Anomie: Orientierung	

Literatur:

Gümüs, A., Gömleksiz, M., Glöckner-Rist, A. & Balke, D. (2014). Anomie. Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen. doi:10.6102/zis145

9 Handgreifkraft

Die Greifkraft der Hände (isometrische Handgreifkraft) wurde mit einem Dynamometer bestehend aus einem Griff, einem Belastungsmesser sowie einer analogen Ableseskala erhoben (Hank, Jürges, Schupp, & Wagner, 2006). Die generierte Variable handgr_max entspricht dem in allen durchgeführten Durchgängen maximal erreichten Wert. Höhere Werte bedeuten eine höhere Handgreifkraft in kg.

VARIABLENNAME	handgr_max
VARIABLENLABEL	Handgreifkraft: Maximalwert (Smedley S 100kg, links/rechts jwls 2 Durchgänge)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
handgr4_1	Handgreifkraft: Testdurchführung: 1. Messung rechts	
handgr4_2	Handgreifkraft: Testdurchführung: 1. Messung links	
handgr4_3	Handgreifkraft: Testdurchführung: 2. Messung rechts	
handgr4_4	Handgreifkraft: Testdurchführung: 2. Messung links	

Literatur

Hank, K., Jürges, H., Schupp, J., & Wagner, G. G. (2006). Die Messung der Greifkraft als objektives Gesundheitsmaß in sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen: Erhebungsmethodische und inhaltliche Befunde auf der Basis von SHARE und SOEP. Retrieved from https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.44221.de/dp577.pdf

10 Persönlichkeit

10.1 Interpersonelle Persönlichkeit: Streitsucht

Die Aggregatvariable der Streitsucht als Teil der Interpersonellen Persönlichkeit bildet sich aus dem Mittelwert von 3 Items. Die Skala hat eine Bandbreite von 1 ("Gar nicht stark") bis 4 ("Sehr stark"), sodass höhere Werte eine größere Streitsucht implizieren.

VARIABLENNAME	ippers_m	
VARIABLENLABEL	Interpersonelle Persönlichkeit: Streitsucht: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 1-4)	
USED ITEMS		
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ippers1	Interpers. Persönlichkeit: zu Streit neigen	
ippers2	Interpers. Persönlichkeit: Beherrschung verlieren	
ippers3	Interpers. Persönlichkeit: gereizt und belästigt fühlen	

10.2 Kontrollerleben

Das Kontrollerleben teilt sich in die Subskalen des internalen (eikontr_m1) sowie des externalen Kontrollerlebens (eikontr_m2). Für beide Skalen ist jeweils der Mittelwert aus 2 Items gebildet worden. Die Skalenbandbreite der Aggregatwerte prägt sich von 1 ("Trifft gar nicht zu") bis 4 ("Trifft genau zu") aus. Höhere Werte von eikontr_m1 bedeuten ein höheres internales Kontrollerleben. Höhere Werte von eikontr_m1 sind im Sinne eines höheren externalen Kontrollerlebens interpretierbar. Die Skala entspricht der IE-4 von Kovaleva et al.

10.2 Kontrollerleben: Internal

VARIABLENNAME	eikontr_m1	
VARIABLENLABEL	Kontrollerleben: Internal: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-4)	
USED ITEMS		
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
eikontr1	Extern. und intern. Kontrollerleben: Leben selbst in der Hand haben	
eikontr2	Extern. und intern. Kontrollerleben: Erfolg durch Anstrengung	

10.3 Kontrollerleben: External

VARIABLENNAME	eikontr_m2	
VARIABLENLABEL	Kontrollerleben: External: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-4)	
USED ITEMS		
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
eikontr3	Extern. und intern. Kontrollerleben: Leben wird von anderen bestimmt	

eikontr4	Extern. und intern. Kontrollerleben: Pläne vom Schicksal	
	durchkreuzt	

Literatur:

Kovaleva, A., Beierlein, C., Kemper, C.J. & Rammstedt, B. (2012). Eine Kurzskala zur Messung von Kontrollüberzeugung: Die Skala Internale-Externale-Kontrollüberzeugung-4 (IE-4). Abgerufen von https://www.gesis.org/fileadmin/_migrated/content_uplo-ads/IE4_Workingpaper.pdf [Zugriff zuletzt am 04.07.2018].

11 Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit

11.1 Positive Gefühlslage (Wohlbefinden)

Zur Einschätzung der in den vergangenen 12 Monaten erlebten positiven Gefühle wurde die Subskala Positiver Affekt der PANAS-Kurzskala (Kercher, 1992) eingesetzt. Alle 5 Items wurden auf einer 5-stufigen Skala (1="nie" bis 5="sehr häufig") beantwortet.

VARIABLENNAME	panas_m	panas_m	
VARIABLENLABEL	Positiver Affekt (PANAS, Mittelwert, 5 Items, 1	Positiver Affekt (PANAS, Mittelwert, 5 Items, 1-5)	
USED ITEMS			
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING	
panas1	PANAS: begeistert		
panas2	PANAS: aufmerksam		
panas3	PANAS: freudig erregt, erwartungsvoll		
panas4	PANAS: angeregt		
panas5	PANAS: entschlossen		

Literatur

Kercher, K. (1992). Assessing Subjective Well-Being in the Old-Old: The PANAS as a Measure of Orthogonal Dimensions of Positive and Negative Affect. *Research on Aging*, 14(2), 131-168. https://doi.org/10.1177/0164027592142001

11.2 Depressive Symptomatik

Zur Erfassung depressiver Symptome in den vergangenen 2 Wochen wurde die 4-Item Kurzform der Depressivität im Alter (DIA-S4, Heidenblut & Zank, 2010, Heidenblut & Zank, 2014) Skala eingesetzt. Alle vier Items sollen dichotom (0="nein"/1="ja") beantwortet werden. Der Cut-off-Wert für die Interpretation einer sub-klinisch bedeutsamen depressiven Verstimmung (Variable dias4cat) wird von den Autoren mit 1,5 angegeben.

VARIABLENNAME	dias4	dias4	
VARIABLENLABEL	Depressivität Summenscore (DIA-S4, 4 Items,	Depressivität Summenscore (DIA-S4, 4 Items, 1 rec., 0-4)	
USED ITEMS			
VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING	
depress1	Depressivität: bedrückt		
depress2	Depressivität: aufraffen fällt schwer		
depress3	Depressivität: Leben genießen	gespiegelt	

depress4 Depressivität: viel grübeln

VARIABLENNAME	dias4cat
VARIABLENLABEL	Depressivität Interpretation (DIA-S4, cut-off 1.5)
LISED ITEMS	

USED HEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
dias4	Depressivität Summenscore (DIA-S4, 4 Items, 1 rec., 0-4)	Cut-off 1,5 Punkte
dias4corr	Depressivität Summenscore korrigiert für unvollständige Angaben (DIA-S4, mind. 2-4 Items, 1 rec., 0-4)	
dias4catcorr	Depressivität Interpretation korrigiert für unvollständige Angaben (DIA-S4, cut-off 1.5)	

Literatur

Heidenblut, S., & Zank, S. (2010). Entwicklung eines neuen Depressionsscreenings für den Einsatz in der Geriatrie. Die "Depression-im-Alter-Skala" (DIA-S) [Development of a new screening instrument for geriatric depression. The depression in old age scale (DIA-S)]. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, 43(3), 170-176. https://doi.org/10.1007/s00391-009-0067-z

Heidenblut, S., & Zank, S. (2014). Screening for depression with the Depression in Old Age Scale (DIA-S) and the Geriatric Depression Scale (GDS15). GeroPsych, 27(1), 41-49. https://doi.org/10.1024/1662-9647/a000101

11.3 Valuation of Life

Die Skala Valuation of Life (vol_m) setzt sich aus dem Mittelwert von 13 Items zusammen. Der Skalenscore variiert theoretisch zwischen 0 ("Nein") und 2 ("Ja"), sodass höhere Werte als eine positivere Bewertung des Lebens interpretiert werden können. Die Items entstammen der Valuation of Life-Scale von Lawton et al. (1999) und wurden in ihrer deutschen Version aus BEWOHNT entnommen.

VARIABLENNAME	vol_m
VARIABLENLABEL	Valuation of Life (VOL, Mittelwert, 13 Items, 0-2)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
valofli1	Valuation of Life: optimistisch	
valofli2	Valuation of Life: jeden Tag auf viele Dinge freuen	
valofli3	Valuation of Life: jetziges Leben als nützlich empfinden	
valofli4	Valuation of Life: Leben ist von religiösen oder moralischen Grundsätzen bestimmt	
valofli5	Valuation of Life: starker Lebenswille	
valofli6	Valuation of Life: Leben hat einen Sinn	
valofli7	Valuation of Life: Lebensziele erreichen	
valofli8	Valuation of Life: hoffnungsvolle Einstellung	
valofli9	Valuation of Life: aus dem Leben das Beste machen	
valofli10	Valuation of Life: Ideen aus schwieriger Lage herauszufinden	

valofli11	Valuation of Life: Möglichkeiten um wichtige Dinge zu erreichen	
valofli12	Valuation of Life: Weg um Problem zu lösen	
valofli13	Valuation of Life: selbst gesetzte Ziele erreichen	
vol_opt_m	Valuation of Life: Subscore Optimismus (VOL, Mittelwert, 8 Items, 0-2)	
vol_eng_m	Valuation of Life: Subscore Engagement (VOL, Mittelwert, 5 Items, 0-2)	

Literatur:

Lawton, M. P., Moss, M., Hoffman, C., Grant, R., Have, T. T., & Kleban, M. H. (1999). Health, Valuation of Life, and the Wish to Live. *The Gerontologist*, 39(4), 406–416. doi:10.1093/geront/39.4.406

11.4 Meaning in Life

Der Aggregatwert Meaning in Life (meainli_m) bildet sich aus dem Mittelwert von 2 Items. Die Skalenbreite prägt sich von 0 ("Nein") bis 2 ("Ja") aus. Höhere Werte der Aggregatvariablen meainli_m bedeuten eine positivere Haltung hinsichtlich der individuell empfundenen Bedeutung des eigenen Lebens. Die beiden Items sind der Meaning in Life-Scale von Krause (2004) aus der Subdimension Reflection on the past entnommen.

VARIABLENNAME	meainli_m	
VARIABLENLABEL	Meaning in Life: Gesamtscore (Mittel	wert, 2 Items, 0-2)
USED ITEMS		
VADIADI ENNIANZE	VADIADIENI ADEI	RECODING

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
meainli1	Meaning in Life: Zufriedenheit	
meainli2	Meaning in Life: mit Vergangenheit im Reinen	

Literatur:

Krause, N. (2004). Stressors Arising in Highly Valued Roles, Meaning in Life, and the Physical Health Status of Older Adults. *The Journals of Gerontology Series B: Psychological Sciences and Social Sciences*, *59*(5), S287-S297. doi:10.1093/geronb/59.5.S287

Krause, N. (2007). Evaluating the stress-buffering function of meaning in life among older people. *Journal of Aging and Health*, 19(5), 792–812. doi:10.1177/0898264307304390

12 Kritische Lebensereignisse

12.1 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen

Die Aggregatwerte der Skala "Interpersonelle Auseinandersetzungen und emotionalen Konsequenzen (INDICATE)" bestehen aus einem Gesamtscore aller 16 Items (*ipaus_m*), sowie noch einmal aus 8 Subskalen von jeweils 2 Items (*ipaus_m1 – ipaus_m8*). Für jede der Aggregatwerte ist jeweils der Mittelwert der zugehörigen Items gebildet worden. Die Skala hat eine Bandbreite von 1 ("Nie") bis 5 ("Sehr häufig"). Höhere Werte bedeuten höhere interpersonelle Auseinandersetzungen.

VARIABLENNAME	ipaus_m
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Gesamtscore (Mittelwert, 16 Items, 1-5)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus1	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: lauter geworden	
ipaus2	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: ausfällig geworden	
ipaus3	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: über Schwächen gespichen	ro-
ipaus4	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Schuld für ein Ereignis geben	ge-
ipaus5	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Meinung übergangen h	nat
ipaus6	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: auf Wunsch oder Red verzichten	cht
ipaus7	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: keine Unterstützung geben hat	ge-
ipaus8	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: keine Zeit zuwendete	
ipaus9	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Vermögen oder Besitz eigene Zwecke mitbenutzt	für
ipaus10	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: aushalten lassen	
ipaus11	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: fest oder grob angefas	st
ipaus12	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: körperlich unsanft od rücksichtslos	der
ipaus13	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Bewegungsfreiheit eing schränkt	ge-
ipaus14	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: ohne Einvernehmen N dikamente gegeben	1e-
ipaus15	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: anstößiges Verhalten	
ipaus16	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: sexuelle Belästigung	

12.1.1 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Einschüchterung

VARIABLENNAME	ipaus_m1
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Einschüchterung: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus1	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: lauter geworden	
ipaus2	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: ausfällig geworden	

12.1.2 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Beschämung

VARIABLENNAME	ipaus_m2
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Beschämung: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus3	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: über Schwächen gesprochen	

ipaus4	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Schuld für ein Ereignis ge-	
	geben	

12.1.3 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Bevormundung

VARIABLENNAME	ipaus_m3
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Bevormundung: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus5	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Meinung übergangen hat	
ipaus6	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: auf Wunsch oder Recht verzichten	

12.1.4 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Vernachlässigung

VARIABLENNAME	ipaus_m4	
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Vernachlässigung: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)	

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus7	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: keine Unterstützung gegeben hat	
ipaus8	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: keine Zeit zuwendete	

12.1.5 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Finanzielle Ausbeutung

VARIABLENNAME	ipaus_m5
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Finanzielle Ausbeutung: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus9	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Vermögen oder Besitz für eigene Zwecke mitbenutzt	
ipaus10	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: aushalten lassen	

12.1.6 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Körperliche Gewalt

VARIABLENNAME	ipaus_m6	
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Körperliche Gewalt: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)	

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING

ipaus11	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: fest oder grob angefasst	
ipaus12	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: körperlich unsanft oder rücksichtslos	

12.1.7 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Freiheitsentziehende Maßnahmen

VARIABLENNAME	ipaus_m7	
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Freiheitsentziehende Maßnahmen: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)	

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus13	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: Bewegungsfreiheit eingeschränkt	
ipaus14	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: ohne Einvernehmen Medikamente gegeben	

12.1.8 Interpersonelle Auseinandersetzungen & emotionale Konsequenzen: Sexualisierte Gewalt

VARIABLENNAME	ipaus_m8	
VARIABLENLABEL	Interperson. Auseinandersetzung: Sexualisierte Gewalt: Gesamtscore (Mittelwert, 2 Items, 1-5)	

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ipaus15	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: anstößiges Verhalten	
ipaus16	Interpers. Ausei. & emot. Konseq.: sexuelle Belästigung	

Sonstige abgeleitete Werte

13. Kombinationen aus erhobenen Alternativinformationen

Die Abfrage von Zeitpunkten, an denen bestimmte Ereignisse (wie zum Beispiel Änderungen des Familienstandes) stattfanden, wurde für eine Befragung sehr alter und gegebenenfalls kognitiv beeinträchtigter Menschen um die Möglichkeit erweitert, das eigene Lebensalter zu diesem Zeitpunkt anzugeben, falls der konkrete Zeitpunkt nicht erinnert wird. Für jedes dieser Ereignisse (s. Tabelle 13.1) wurde zunächst jedoch immer nach der konkreten Jahresangabe und ggfs. zusätzlich nach dem Monat gefragt. Im Zuge der Datenaufbereitung wurde für diese Erfassungsteile eine Kombination der jeweils verfügbaren Informationen vorgenommen. Da jeweils für den überwiegenden Teil der Befragten eine Jahresangabe verfügbar ist, wurde aus dem in Ausnahmefällen berichtetem Lebensalter zum Zeitpunkt des Ereignisses im Rückgriff auf das Geburtsjahr der Befragten das Jahr des Ereignisses geschätzt.

Tabelle 13.1. Kombination der bezüglich des Zeitpunkts eines Ereignisses verfügbaren Informationen

Familian stands were good index / aufschalben //kalkuliantaa/ lahu/
Familienstand: wann geschieden/ aufgehoben ((kalkuliertes) Jahr)
Familienstand: wann verwitwet/ Partner verstorben ((kalkuliertes) Jahr)
Familienstand: wann geheiratet ((kalkuliertes) Jahr)
Familienstand: wann getrennt ((kalkuliertes) Jahr)
Familienstand: wann Eintragung Lebenspartnerschaft ((kalkuliertes) Jahr)
Familienstand: wann Partnerschaft ((kalkuliertes) Jahr)
Herkunft: in Deutschland seit ((kalkuliertes) Jahr)
Kinder: wann Geburt erstes Kind ((kalkuliertes) Jahr)

brfzp1_1est	Berufsbiographie Zielperson: Ende der hauptberuflichen Tätigkeit ((kalkuliertes) Jahr)		
brfep1_1est	Berufsbiographie Ehepartner: Ende der hauptberuflichen Tätigkeit ((kalkuliertes) Jahr)		

14. Grundlegende Zeitintervalle

Im Zuge der Grundaufbereitung wurde in einheitlicher Form berechnet, wie viel Zeit (in Jahren, kontinuierlich) zwischen einem durch die Befragten berichtete Ereignis und dem Erhebungszeitpunkt (Tag des Interviewbeginns) vergangen ist (s. Tabelle 14.1). Für Variablen, bei denen die Gelegenheit gegeben wurde, bei Nichterinnern der Jahreszahl alternativ das Lebensalter zum Zeitpunkt des Ereignisses anzugeben, wurde die kombinierte Information mit dem für diese Fälle geschätzten Jahr des Ereignisses für die Bildung von Zeitintervallen gebildet.

Das Lebensalter zum Erhebungszeitpunkt wurde als Integer (z.B. 85 Jahre) und als kontinuierliche Variable (z.B. 85,42 Jahre) berechnet.

Das Datum des Einzuges in die aktuelle Wohnung/das aktuelle Haus wurde genauer (d.h. zusätzlich mit Monatsangabe) erfasst, wenn der Umzug erst vor kurzem (d.h. in den Jahren 2018, 2017 oder 2016) stattfand. Darüber hinaus hatten die Befragten die Möglichkeit anzugeben "schon immer" in der aktuellen Wohnung zu leben. Im Zuge der Grundaufbereitung wurde für die Berechnung der Wohndauer bei Angabe der Kategorie "schon immer" der Monat und das Jahr der Geburt herangezogen, was bei der Nutzung der Daten und Interpretation der Befunde berücksichtigt werden sollte.

Tabelle 14.1. Im Zuge der Datenaufbereitung generierte Zeitintervalle (Dauer)

rabelle 14.1. Illi Zage del Datendalberettang generierte Zeitintervalle (Dader)				
alter_int	Lebensalter zum Erhebungszeitpunkt (integer)			
alter_cont	Lebensalter zum Erhebungszeitpunkt (kontinuierlich)			
famst2_dur	Familienstand: wann geschieden/ aufgehoben (Dauer in Jahren)			
famst3_dur	Familienstand: wann verwitwet/ Partner verstorben (Dauer in Jahren)			
famst4_dur	Familienstand: wann geheiratet (Dauer in Jahren)			
famst5_dur	Familienstand: wann getrennt (Dauer in Jahren)			
famst6_dur	Familienstand: wann Eintragung Lebenspartnerschaft (Dauer in Jahren)			
famst8_dur	Familienstand: wann Partnerschaft (Dauer in Jahren)			
herkun2_dur	Herkunft: in Deutschland seit (Dauer in Jahren)			
kinder4_dur	Kinder: wann Geburt erstes Kind (Dauer in Jahren)			
brfzp1_1dur	Berufsbiographie Zielperson: Ende der hauptberuflichen Tätigkeit (Dauer in Jahren)			
brfep1_1dur	Berufsbiographie Ehepartner: Ende der hauptberuflichen Tätigkeit (Dauer in Jahren)			
wohnf4_dur	Wohnform: Wohnung/Haus: seit Jahr (für 2016/2017/2018 auch Monat) (Dauer in Jahren)			
wohnf5_dur	Wohnform: Heim: seit Jahr (für 2016/2017/2018 auch Monat) (Dauer in Jahren)			

Neben den inhaltlichen Befragungsdaten wurden i.d.R. nach jedem zusammengehörigen Erfassungsblock (z.B. Skala) auch Zeitstempel automatisch ausgeschrieben. Diese Informationen wurden im Zuge der Datenaufbereitung von den Befragungsdaten getrennt und separat aufbereitet. Weiterhin im Befragungsdatensatz enthalten sind lediglich die automatisch generierten Zeitstempel für den Start und das Ende des Interviews, sowie die auf dieser Grundlage vom Dienstleister bestimmte Gesamtdauer des Interviews. Bei Interesse an Detailanalysen zu den Zeitwerten empfehlen wir die Verwendung des separaten Datensatzes, da hier Fehler, die sich beispielsweise durch Unterbrechung der Interviews und Fortsetzung an einem anderen Tag ergeben, systematisch korrigiert wurden und weitere inhaltliche Aufbereitungen (z.B. eine Differenzierung der für verschiedene Inhaltsbereiche oder für das eigentliche Zielpersoneninterview oder die Interviewer-einschätzung benötigten Zeit) bereits erfolgt sind.

15 Offene Nennungen

Bei der Kategorisierung offener Nennungen (z.B. aus Sonstigen Angaben) sind die Angaben aus der Befragung der Zielperson und der Proxy-Auskunft gemeinsam kodiert worden. Das dabei entstandene Schema der Kodierung ist in einem zweiten Schritt an den Datensatz zurückgespielt worden.

15.1 Aktivitäten

aktiv1x_1 – aktiv1x_5	Aktivitä	Aktivitäten: Sport		
	1	Schwimmen/Aquafit		
	2	Gymnastik		
	3	Fahrrad fahren		
	5	Wandern		

chraseritativberragang okalendokumentation		
	7	Gerätetraining/Fitness
	9	Laufen/Walking
	10	Gesundheitssport/Rehabilitationssport
	11	Tanzen
	12	Wintersport
	13	Spazieren gehen
	14	Ballsport
	15	Gartenarbeit
	16	Anderes

aktiv7x_1 – aktiv7x_3	Aktivitäten: künstler. Tätigkeiten		
	1	Singen	
	2	Musizieren	
	3	Malen, Zeichnen	
	4	Hand- und Werkarbeit	
	5	(Kreatives) Schreiben	
	6	Fotografieren, Filmen und Bearbeiten	
	7	Sonstiges	

aktiv8x_1 – aktiv8x_4	Aktivit	äten: Hobby
	1	Spiele spielen
	2	Gartenarbeit
	3	Handarbeit
	4	Beschäftigung mit Sport (z.B. Sportsendungen)
	5	Künstlerische Tätigkeit
	6	Sammeln
	7	Beschäftigung mit EDV
	8	Lesen
	9	Basteln
	10	Sport
	11	Handwerk
	12	Angeln
	13	Rätseln
	14	Anderes
	15	Wissenschaft/Bildung/Recherchen
	16	Tiere
	17	Kochen/Backen
	18	Musik hören

aktiv9x_1 – aktiv9x_2	Aktivitäten: Ehrenamt	
	1	Kirchliches Engagement

coprasentativoenagang okalendokamentation		
	2	Engagement im Sportverein
	3	Engagement in Bürger- und Heimatvereinen, Interessenvertretung
	4	Unterstützung im Alltag und Nahraum
	5	Engagement für Menschen im höheren Alter
	6	Engagement für Kinder und Jugendliche
	7	Engagement für Menschen mit Migrationshintergrund
	8	Engagement für Menschen mit Migrationshintergrund
	9	Engagement für bestimmte Anlässe und Veranstaltungen
	10	Sonsiges

aktiv11x_1 – aktiv11x_3	Aktivitä	äten: Weiterbildung
	1	Sprachen
	2	Technik & Naturwissenschaften
	3	Literatur, Kunst & Kultur
	4	Psychologie & Gesundheit
	5	Geschichte, Religion & Philosophie
	6	Gesellschaft & Politik
	7	Sonstiges
	10	institut./formal: keine Information
	11	institut./formal: Sprachen
	12	institut./formal: Technik & Naturwissenschaften
	13	institut./formal: Literatur, Kunst & Kultur
	14	institut./formal: Psychologie & Gesundheit
	15	institut./formal: Geschichte, Religion & Philosophie
	16	institut./formal: Gesellschaft & Politik
	17	institut./formal: Sonstiges
	20	nicht institut./formal: keine Information
	21	nicht institut./formal: Sprachen
	22	nicht institut./formal: Technik & Naturwissenschaften
	23	nicht institut./formal: Literatur, Kunst & Kultur
	24	nicht institut./formal: Psychologie & Gesundheit
	25	nicht institut./formal: Geschichte, Religion & Philosophie
	26	nicht institut./formal: Gesellschaft & Politik
	27	nicht institut./formal: Sonstiges

15.2 Vereinsmitgliedschaft

vereinx_1 –vereinx_3	Vereinsmitgliedschaft		
	1	Kirchliche Vereine	
	2	Sportvereine	
	3	Natur- und Heimatvereine	
	4	Musikalische-, künstlerische-, literarische Vereine	
	5	Sonstiges	
	6	Parteien	
	7	Gewerkschaften, Sozialverbänden und Vereine zur Interessenvertretung	

15.3 Wunsch an die Politik

Die Kodierung der Wünsche an die Politik wurde in zwei Schritten vorgenommen. Kategorisiert wurden zunächst die durch den Interviewer eingetragenen Inhalte. Dieses Codesystem wurde später genutzt, um auch die Transkripte aus den Audiodateien zu kodieren.

wunschx_1- wunschx_4	Wunscl	Wunsch an die Politik		
	904	bessere Arbeitsbedingungen für Betreuer (904)		
	903	Unterstützung im Haushalt (903)		
	902	Entlastung von pflegenden HA (902)		
	901	(finanzielle) Entlastung von pflegenden Angehörigen (901)		
	900	Verbesserung der Pflegesituation (ambulant) (900)		

Repräsentativbefragung Skalendok	umen	tation
80:	3	Selbstbestimmung auch am Lebensende (803)
803	2	Transparenz und Stabilität in der Politik (802)
80:	1	Bürokratie (801)
800	0	Förderung von Selbstbestimmung (800)
704	4	Digitalisierung (704)
703	3	Bildung (703)
702	2	Klassische Kulturveranstaltungen (702)
70:	1	Zielgruppenspezifische Angebote (701)
700	0	Möglichkeiten sozialer Teilhabe (700)
603	2	Pflegenotruf (602)
60:	1	mehr Pflegepersonal (601)
600	0	Bessere Versorgung (pflegerisch) (600)
502	2	Einteilung Pflegegrade (502)
50:	1	Medizinische Versorgung (501)
500	0	Bessere Versorgung (medizinisch) (500)
403	3	Sicherheit im öffentlichen Raum (403)
402	2	Öffentlicher Nahverkehr (402)
40:	1	Einkaufsmöglichkeiten (401)
400	0	Mobilitätsförderung (400)
304	4	Reisen trotz Einschränkungen (304)
30:	3	Infrastrukturelle Baumaßnamen (303)
30:	2	(technische) Hilfsmittel (302)
30:	1	Im Wohnraum (301)
300	0	Barrierereduzierung (300)
20:		Wohnsituation (203)
203	2	medizinische Leistungen (202)
20:	1	Rente/Pension (201)
200	0	Finanzielle Entlastung (200)
120	00	Verbesserung individueller Gesundheit (1200)
110	_	Einsatz der Politik für HA (1103)
110		Proaktives Zugehen (1102)
110		Gesellschaftliche Wertschätzung (1101)
110	00	Wertschätzung von Älteren (1100)
104		in Ruhe gelassen werden (104)
103		Resignation (103)
103		Keine Wünsche vorhanden (102)
10:	_	weiß nicht (101)
100		Alternative Wohnformen (1003)
100	_	Möglichkeiten sinnvoller Tätigkeiten (1002)
100		Möglichkeiten gesellschaftliches Engagement (1001)
100	-	Möglichkeiten sozialer Einbindung (1000)
100		Keine besonderen Wünsche vorhanden (100)
100	~	Joseph January (1997)

wunschx_ue1- wun-	Wuns	Wunsch an die Politik: Vergebene Überkategorie		
schx_ue4	1	Keine besonderen Wünsche vorhanden (Überkategorie 100)		
	2	Finanzielle Entlastung (Überkategorie 200)		
	3	Barrierereduzierung (Überkategorie 300)		
	4	Mobilitätsförderung (Überkategorie 400)		
	5	Bessere Versorgung (medizinisch) (Überkategorie 500)		
	6	Bessere Versorgung (pflegerisch) (Überkategorie 600)		
	7	Möglichkeiten sozialer Teilhabe (Überkategorie 700)		
	8	Förderung von Selbstbestimmung (Überkategorie 800)		
	9	Verbesserung der Pflegesituation (ambulant) (Überkategorie 900)		
	10	Möglichkeiten sozialer Einbindung (Überkategorie 1000)		
	11	Wertschätzung von Älteren (Überkategorie 1100)		
	12	Verbesserung individueller Gesundheit (Überkategorie 1200)		

herkun_kat	2 Frühere	
_	deutsche Ostge-	
	biete	
	3 Westeuropa	Belgien, England, Schottland, Frankreich, Frankreich /(
		Elsaß/Lothringen), Elsaß/Lothringen, Niederlande, Nieder-
		lände, Nuiederlade, Niederlanden, niederlande, Niederland,
		holland, Holland, Den Haag, Holland, Italien, Österreich,
		Östereich, Murau
	4 Nordeuropa	Norwegen, Finnland, Schweden, Dänemark
	5 Heutiges	Polen, Polen (war nur während des Krieges Deutsch), Pom-
	Polen	mern
	6 Ehemaliges	Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Mon-
	Jugoslawien	tenegro, Kosovo, Nordmazedonien, Jugoslawien, heutiges Serbien, Kucora (Werbas die Mutter), Serbien heute
	7 Ehemalige	Tschechien, Slowakei, Tschechoslowakei, Czechoslowakai,
	Tschecho-	Sudetenland, heutige Tschechoslowakei, aber nicht "frühere
	sloswakei	deutsche Ostgebiete"
	8 Ehemalige	Russland, Weißrussland, Armenien, Tadschikistan,
	Sowjetunion,	Georgien, Moldawien, Kirgistan, Aserbaidschan, Belarus,
	Rumänien, Un-	Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Estland, Lettland,
	garn	Litauen, Polen (littauen geh!rte zu Polen), Russland, Sibi-
	8	rien, Littauen, Rumänien, Ungarn, Budapest, Rumänien
		(Siebenbürgen), Rumänien Moldavien, Rumänien. Neu
		Onesti. Bessarabien. Heute Moldavien., Ukraine Donjck,
		Asserbeidjan, Maidan, Ukraine 1889, Moldavien, Ukraine
		(Rundewiese), Weißrußland
	9 Italien, An-	Italien, Andorra, Spanien, Portugal
	dorra, Spanien, Portugal	Tumbu, Tumbu, Spumbu, Torrugu.
	10	Griechenland, Bulgarien, Albanien
	Griechenland,	graduation, 2 diguitati, 1 nounion
	Bulgarien, Al-	
	banien	
	11 Ukraine,	[Ukraine, wenn nicht genau zuzuordnen, ob auf dem Gebiet
	nicht genau	der ehemaligen Sowjetunion oder dem der ehemaligen
	zuzuordnen	Tschechoslowakei)
		Ukraine, früher Rumänien, heute Ukraine, ukraine
	12 Naher Osten	Saudi-Arabien, Irak, Jordanien, Jemen, Oman, Kuwait, Ka-
	inkl. Türkei	tar, Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain, Zypern, Türkei,
	1111111 1 11111111	
	1.1.1.1	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien,
		Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei
	13 Nordafrika	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Süd-
	13 Nordafrika	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso,
	13 Nordafrika	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau,
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Sen-
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demo-
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Re-
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius,
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen,
	13 Nordafrika 14 Übriges Af-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola,
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika 15 Süd-/Ost-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal,
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Volksrepublik China, Guam,
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika 15 Süd-/Ost-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Volksrepublik China, Guam, Hongkong, Japan, Macau, Mongolei, Nordkorea, Südkorea,
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika 15 Süd-/Ost-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Volksrepublik China, Guam, Hongkong, Japan, Macau, Mongolei, Nordkorea, Südkorea, Chinesisch Taipeh, Republik China, Brunei, Indonesien,
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika 15 Süd-/Ost-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Volksrepublik China, Guam, Hongkong, Japan, Macau, Mongolei, Nordkorea, Südkorea, Chinesisch Taipeh, Republik China, Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malysia, Myanmar, Osttimor, Philip-
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika 15 Süd-/Ost-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Volksrepublik China, Guam, Hongkong, Japan, Macau, Mongolei, Nordkorea, Südkorea, Chinesisch Taipeh, Republik China, Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malysia, Myanmar, Osttimor, Philippinen, Philipinen, Singapur, Thailand, Vietnam, Papua Neu-
	13 Nordafrika 14 Übriges Afrika 15 Süd-/Ost-	Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien, Aleppo Syrien, Iran, Irak, turkei, T!rkei Marroko, Algerien, Tunesien, Lybien, Ägypten, Sudan, Südsudan Mali, Äthiopien, Eritrea, Dschibuti, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo, St. Helena, Ascension, Tristan da Cunha, Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Sao Tome und Principe, Tschad, Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mayotte, Mosambik, Reunion, Ruanda, Sambia, Sychellen, Simbabwe, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda, Angola, Botswana, Kongo, Lesotho, Namibia, Südafrika, Eswatini Afganistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Volksrepublik China, Guam, Hongkong, Japan, Macau, Mongolei, Nordkorea, Südkorea, Chinesisch Taipeh, Republik China, Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malysia, Myanmar, Osttimor, Philip-

i Neprasemativoenagung Skalenc	iokumentation	
	16 Nordamerika	USA, Kanada, Grönland
	17 Süd- und	Argentinien, Brasilien, Chile, Bolivien, Ecuador, Guyana,
	Mittelamerika	Kolumbien, Paraguay, Peru, Suriname, Uruguay, Venezuela,
		Mexiko, Klumbien, karibische Inselwelt, Guatemala,
		Honduras, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Be-
		lize,
		Antigua und Barbuda, Saint Johns, Bahamas, Nassau, Bar-
		bados, Bridgetown, Dominica, Roseau, Dominikanische Re-
		publik, Santo Domingo, Grenada, St. Georges, Haiti, Port-
		au-Prince, Jamaika, Kingston, Kuba, Havanna, St. Kitts und
		Nevis, Basseterre, St. Lucia, Castries, St. Vincent und die
		Grenadinen, Kingstown, Trinidad und Tobago
	18 Austral-	Australien, Neuseeland
	ien/Neuseeland	
	- 10 Nicht	
	zuzuordnen	

Interview mit Proxy

1 Persönlichkeit

1.1 Interpersonelle Persönlichkeit der Auskunftsperson

Der Aggregatwert der interpersonellen Persönlichkeit der Auskunftsperson (*ippersp_m*) bildet sich aus dem Mittelwert von 3 Items mit einer Skalenbreite von 1 ("Gar nicht stark") bis 4 ("Sehr stark"). Höhere Werte sind als eine höhere Streitsucht der Auskunftsperson zu verstehen.

VARIABLENNAME	ippersp_m
VARIABLENLABEL	Interpers. Persönlichkeit der AUSKUNFTSPERSON: Streitsucht: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 1-4)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
ippersp1	Wie stark neigen Sie dazu, sich mit anderen zu streiten?	
ippersp2	Wie stark neigen Sie dazu, anderen gegenüber Ihre Beherrschung zu verlieren?	
ippersp3	Wie stark neigen Sie dazu, sich gereizt oder belästigt zu fühlen?	

2 Soziale Eingebundenheit

2.1 Anomie der Auskunftsperson

Der Skalenwert zur Anomie der Auskunftsperson (anomiep_m) bildet sich aus dem Mittelwert von insgesamt 3 Items mit einer Skalenbreite von 1 ("Trifft nicht zu") bis 4 ("Trifft zu"). Höhere Werte bedeuten eine höhere Anomie der Auskunftsperson.

VARIABLENNAME	anomiep_m
VARIABLENLABEL	Anomie der AUSKUNFTSPERSON: Gesamtscore (Mittelwert, 3 Items, 1-4)

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
anomiep1	Proxy: Anomie: gesellschaftliche Lebensweise	

anomiep2	Proxy: Anomie: Wertvorstellungen	
anomiep3	Proxy: Anomie: Orientierung	

3 Alternserleben

3.1 Wertschätzung durch Auskunftsperson

Die Aggregatvariable zur Wertschätzung der Zielperson durch die Auskunftsperson (wertsap_m) besteht aus dem Mittelwert von 4 Items. Ein Item ist gespiegelt worden, sodass höhere Aggregatwerte mit einer Skalenbandbreite von 1 ("Trifft nicht zu") bis 4 ("Trifft genau zu") im Sinne einer höheren Wertschätzung der Zielperson durch die Auskunftsperson interpretiert werden können.

VARIABLENNAME	wertsap_m
VARIABLENLABEL	Wertschätzung durch AUSKUNFTSPERSON: Gesamtscore (Mittelwert, 4 Items, 1 rec., 1-4)

USED ITEMS

VARIABLENNAME	VARIABLENLABEL	RECODING
wertsap1	Proxy: Wertschä. durch Andere: ZP als Unterstützung im Leben	
wertsap2	Proxy: Wertschä. durch Andere: ZP für Leistungen wertschätzen	
wertsap3	Proxy: Wertschä. durch Andere: ZP als Last	gespiegelt
wertsap4	Proxy: Wertschä. durch Andere: ZP mehr schätzen als früher	

4 Offene Nennungen

4.1 Wunsch des Proxy an die Politik

Im Proxy-Interview wurde nach Wünschen des Proxy an die Politik gefragt. Diese wurden kodiert und das dabei entstandene Schema der Kodierung in einem zweiten Schritt an den Datensatz zurückgespielt.

wunschpx_1 – wunschpx_5	101: Weiß nicht
· - · -	102: Keine Wünsche vorhanden
	103: keine eigenen Wünsche (Verweis auf wunschx der Zielperson)
	201: Weniger Pflegekosten/mehr Pflegegeld
	202: Umbaumaßnahmen u.ä.
	301: Hilfe im Haushalt
	302: Vermittlung kurzfristiger Betreuung/ zentrale Koordination von
	Hilfsmöglichkeiten
	303: Möglichkeit für Urlaub/Auszeiten
	304: Unterstützung durch andere Familienmitglieder
	305: Psychologische Begleitung von pflegenden Angehörigen,
	Selbsthilfegruppen
	306: Bessere Beratung (z.B. zu Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten)
	307: Bessere Vereinbarkeit Beruf & Pflege
	401: Einfachere und schnellere Beantragung von Pflegestufe, Hilfsmittel,
	Tagespflege etc.
	402: Bessere Zusammenarbeit der Institutionen (KK, Pflegeeinrichtungen,
	Ärzte,)
	501: Öffentlicher Nahverkehr
	502: Einkaufsmöglichkeiten, Versorgung
	601: Im Wohnraum
	602: Infrastrukturelle Baumaßnahmen

NRW80+ Repräsentativbefragung Skalendokumentation	
	701: Hausbesuche
	702: Bessere Beratung durch Ärzte
	703: Kürzere Wartezeiten
	801: Platz im Heim, Tagespflege etc.
	802: Mehr (und stetigeres) Pflegepersonal
	803: Bessere gerontopsychiatrische Ausbildung des Personals
	804: Aufwertung des Berufs Altenpflege (Anerkennung, Entlastung)
	805: "Menschlichere Pflege": Schönere Gestaltung von Pflegeheimen, mehr
	Zuwendung, Mensch im Mittelpunkt der Pflege
	901: Mehr Betreuungsangebote / Ehrenamtliche
	902: Zielgruppenspezifische Freizeitangebote
	1001: Gesellschaftliche Wertschätzung von pflegenden Angehörigen
	1002: Finanzielle Honorierung (z.B. Anerkennung Pflegezeit, Anrechnung
	für Rente)
	1003: Gesellschaftliche Integration von pflegebedürftigen Hochaltrigen
	1101: Fehlende Einwilligung der pflegebedürftigen Person in Maßnahmen,
	die die Proxyperson entlasten würden
	2001: Nicht zuzuordnen

wunschpx_ue1 – wunschpx_ue5	100: Keine besonderen Wünsche vorhanden
	200: Finanzielle Unterstützung
	300: Entlastung der Proxyperson
	400: Bürokratieabbau
	500: Mobilitätsförderung
	600: Barrierereduzierung
	700: Bessere medizinische Versorgung der pflegebedürftigen Person
	800: Bessere pflegerische Versorgung der pflegebedürftigen Person
	900: Bessere soziale Betreuung der pflegebedürftigen Person
	1000: Gesellschaftliche Wertschätzung
	1100: Konflikte mit der pflegebedürftigen Person
	2000: Sonstiges